

ders., *Vom Kaiserreich zur Republik, 1947*; A. Novotny, *Min. Präs. E. v. K.*, in: *Gestalter der Geschichte Österr.*, hrsg. von H. Hantsch, 1962; O. Knauer, *Österr. Männer des öffentlichen Lebens, 1960*; G. Kolmer, *Parlament und Verfassung in Österr.*, Bd. 8, 1914; H. Leitgeb, *Die Ministerpräsidentenschaft Dr. E. v. Koerbers*, phil. Diss. Wien, 1951; St. Burlan, *Drei Jahre aus der Zeit meiner Amtsführung im Kriege, 1923*; J. M. Baernreither, *Fragmente eines polit. Tagebuches*, hrsg. von J. Redlich, 1928; *Schicksalsjahre Österr. 1908–19*. Das polit. Tagebuch J. Redlichs, hrsg. von F. Fellner, Bd. 2, 1954; E. Plener, *Reden 1873–1911, 1911*; *100 Jahre im Dienste der Wirtschaft*, Bd. 1, 1961, S. 411 ff.; R. Sieghart, *Die letzten Jahrzehnte einer Großmacht, 1932*; A. Spitzmüller, . . . und hat auch Ursache, es zu lieben, 1954; Czedit; *Geschichte der Eisenbahnen*; R. Charnatz, *Österr. Innere Geschichte 1848–1907, 1909*; ders., *Österr. Äußere und Innere Politik 1895–1914, 1918*; (Lorenz)

**Körper Karl** von, General. \* Bielitz (Bielsko Biala, österr. Schlesien), 19. 5. 1802; † Petrinja (Kroatien), 2. 9. 1853. Onkel des Off. und Schriftstellers Philipp v. K., Großonkel des Vorigen; trat 1821 als Kadett in das Ing.-Korps ein und wurde 1822 Unterlt., 1825 Oblt., 1830 Kapitänlt., 1837 Hptm., 1846 Mjr., 1849 Obstlt., 1849 Obst., 1853 GM. K. machte 1823 die Okkupation Piemonts mit und weilte während des russ.-poln. Krieges im Hauptquartier des FM Gf. Diebisch und war 1841 der im Rahmen der Expedition nach Syrien in der Levante weilenden Eskadre zugeteilt. 1847 Leiter des Hafenaufbaues in Fiume, nahm er 1848 an der Blockade von Triest, 1849 am Feldzug in der Romagna teil, wo er den Angriff auf Ancona mitmachte, nach dem Fall dieser Festung die Schlüssel der Stadt dem Papst überbrachte, worauf er mit besonderen Aufträgen nach Neapel reiste. 1849 Chef des Generalquartiermeisterstabes beim Gouvernement in Venedig, zeichnete er sich bei der Belagerung Venedigs durch besondere Tapferkeit aus und wurde 1851 dem Geniestab zugeteilt. K. war dann bei verschiedenen Lokaldion. (Mailand, Graz, Lemberg, Olmütz) tätig. Er besorgte die Aufnahme der Minciolinie, für welche er auch die Entwürfe ausarbeitete. In der Folge beim Festungsbau von Verona beschäftigt, wurde er Fortifikations-Lokaldir. zu Triest, 1853 Brigadier in Petrinja. K., der ein ausgezeichnete und geschickte Techniker sowie ein guter Zeichner war, machte sich besonders um die Anwendung der Santorinerde bei Meeresbauten verdient und erhielt 1848 die Patrizierwürde, 1849 eine Ratsstelle durch die Stadt Fiume. L.: *Wurzbach*; K. A. Wien. (Hillbrand E.)

**Koerber Marie** von, geb. Walter, Ps. Kiesel Marie, Volkssängerin. \* Wien,

25. 8. 1851; † Wien, 10. 10. 1926. Begann als Heurigensängerin; später Partnerin bekannter Wr. Volksmusiker (Schrammelquartett, Braffisch), ab 1900 ihres Mannes, des Volkssängers und Schauspielers Hans v. K. (Enkel des Off. und Schriftstellers Philipp v. K.). K. hatte auch bei zwei Gastspielen in Amerika große Erfolge. L.: R. Sieczynski, *Wr. Lied, Wr. Wein, Wr. Sprache, 1947*, S. 59; Mitt. E. Arleth (?), Wien. (Antonicek)

**Körper Otto**, Schulmann und Heimatforscher. \* Iglau (Jihlava, Böhmen), 18. 11. 1886; † Bad Aussee (Stmk.), 27. 2. 1945. Aus einer Weberfamilie; absolvierte die Lehrerbildungsanstalt in Wien, 1906 Matura, wirkte zuerst als Volks-, dann als Hauptschullehrer (Mathematik, Naturlehre, Naturgeschichte) in N.Ö., nach Kriegsdienst 1914–18 Lehrer, 1930–38 Leiter der gewerblichen Fortbildungsschule, 1931–38 Dir. der Knaben-Hauptschule in Bad Aussee, 1933 Schulrat, 1938 aus polit. Gründen i.R. K. wirkte sehr verdienstvoll im Ausseerland als Heimat- und Höhlenforscher. Die zeitweilig im Jahre 1931 gegründeten Höhlenmus., jetzt in der höhlenkundlichen Abt. des Heimatmus. Ausseerland in Bad Aussee verwahrten Funde, welche K. in fast 20jähriger Arbeit mit seinen Helfern in der über 2000 m hoch im Toten Gebirge gelegenen Salzofenhöhle unter großen Schwierigkeiten und finanziellen Opfern ausgrub und zu Tal schaffte, haben bald die Aufmerksamkeit der Fachwelt des In- und Auslandes auf sich gezogen. Seine 1939 in „Forschungen und Fortschritte“ veröff. These, daß die Salzofenhöhle die bisher höchstgelegene eiszeitmenschliche Siedlungsstätte im heutigen Österr. sei und die Kulturrelikte dem alpinen Paläolithikum einzureihen wären, wurde anfangs wegen einzelner ihm unterlaufener Fehldeutungen angezweifelt, ist aber durch die Fortsetzung der Grabungen nach seinem Tode vollauf bestätigt worden. Für die österr. Speläol. gilt K. daher als Pionier der Salzofenforschung.

W.: *Der Salzofen*, in: *Forschungen und Fortschritte* 15, 1939; etc.

L.: *Quartär, 1953*, S. 19 ff.; Mitt. F. Hollwöger, *Bad Aussee, Stmk.* (Ehrenberg)

**Körper Philipp** von, Offizier und Schriftsteller. \* Ofen (Buda), 27. 12. 1812; † Kierling (N.Ö.), 17. 7. 1861. Onkel des Staatsmannes Ernest v. K. (s.d.), Neffe des Gen. Karl v. K. (s.d.); trat 1824 in